



Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist ein gesetzlich vorgeschriebenes und systematisches Prüfungsverfahren. Die möglichen Auswirkungen einer Entlastungsstraße Weilheims wurden dabei für die in die engere Wahl kommenden Trassenvarianten nach allgemein anerkannten Regeln erhoben und gegenübergestellt. Im Idealfall gelingt es so, erhebliche Umweltauswirkungen einer möglichen Entlastungsstraße bereits in einer frühen Planungsphase zu vermeiden. Zusammenfassend lässt sich bezüglich der betroffenen Schutzgüter Folgendes feststellen:



Der Begriff Umwelt wird im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung mithilfe der sogenannten Schutzgüter näher ausgeführt. Dabei ist das Schutzgut Mensch mit Fokus auf Gesundheit, Erholung und Wohnen eines der acht Schutzgüter.

Die Westumgehungen lang und kurz umgehen das Stadtgebiet von Weilheim vergleichsweise ortsfern. Damit weisen sie die größten Streckenlängen auf (7,3 km bzw. 6,5 km), was wiederum zu einer höheren Inanspruchnahme von Flächen und somit zu mehr Betroffenheiten in mehreren Schutzgütern führt. Vorteil dieser Varianten, insbesondere der Umgehung West lang, sind die vergleichsweise geringeren Betroffenheiten im Schutzgut Mensch. Wesentlicher Nachteil beider Westumgehungen ist unabhängig von der baulichen Gestaltung, insbesondere die Querungen des FFH-Gebietes. Die Variante West lang ist dabei mit zwei Querungen ungünstiger als die Variante West kurz. Zudem besteht das Risiko, dass sich eine Unverträglichkeit mit den Zielen des FFH-Gebietes im Zusammenhang mit anderen Plänen und Projekten im gleichen Schutzgebiet ergibt. Weiterer Nachteil der Westumgehung lang ist die Querung der Schutzzone II des Wasserschutzgebietes Wielenbach.

Für eine Umgehung im Osten von Weilheim wurden im Wesentlichen zwei Trassen (Ost ortsnahe und Ost ortsfern) untersucht. Diese sind deutlich kürzer als die Trassen im Westen von Weilheim (4,3 bis 5,0 km). Allein dadurch ergeben sich geringere Betroffenheiten in den Schutzgütern, allerdings mit Ausnahme des Schutzgutes Mensch. Durch alle untersuchten Trassen im Osten werden voraussichtlich einige Wohngebäude durch Lärmimmissionen betroffen sein, wobei diese meist bereits im Nahbereich bestehender Straßen liegen. Die gesetzlichen Grenzwerte werden überall eingehalten. Insgesamt ist für eine Ostumgehung die ortsnahe Variante mit Tunnel in Bezug auf die Umwelt-Schutzgüter die günstigere Lösung gegenüber den ortsfernen Varianten. Dies liegt an der vollständigen Unterquerung des Bereiches zwischen Weilheim und Gögerl, während die ortsfernen Ostvarianten zwar den Hechenberg unterqueren, allerdings durch die Querung des Angerbachtals Beeinträchtigungen nach sich ziehen. Die ortsnahe Ostumgehung ohne Tunnel zieht erhebliche Beeinträchtigungen im sensiblen Bereich zwischen Weilheim und dem Gögerl/Hechenberg nach sich, weshalb sie bezüglich der Schutzgüter als ungünstigere Lösung einzustufen ist.



Neben dem Schutzgut Mensch wurden für folgende weitere Schutzgüter die Auswirkungen ermittelt: Tiere & Pflanzen, Klima & Luft, Landschaft, Boden & Fläche, Wasser, Kulturelles Erbe sowie Sonstige Sachgüter.

Die Variante Zentrum Tunnel ist in Bezug auf die Umwelt-Schutzgüter insgesamt die günstigste Lösung. Dies ist begründet in dem langen Tunnel, durch welchen keine Wirkungen in den Schutzgütern zu verzeichnen sind. Die oberirdische Streckenführung außerhalb des Tunnels umfasst im Wesentlichen die Anschlüsse an die bestehende Bundesstraße B 2 und verläuft damit vorwiegend in von bestehenden Straßen vorbelasteten Bereichen.

Die genauen Ergebnisse und Zahlen finden Sie zum Nachlesen in der Broschüre „B 2 Entlastungsstraße Weilheim. Zahlen, Daten und Fakten...“ (Stand 06/2019) oder online auf der Projektwebsite unter www.stbawm.bayern.de.



Nach derzeitigem Kenntnisstand sind alle Trassenvarianten mit entsprechenden Maßnahmen naturschutzrechtlich umsetzbar

Im Rahmen des Bürgerdialogs war das Thema Umwelt und Landschaftsgestaltung ein wichtiger Schwerpunkt. Einige der hierbei von Bürgerinnen und Bürgern genannten Anregungen und Maßnahmen können Sie in den nachfolgenden Sprechblasen nachlesen...

Freie Flächen für Landwirtschaft und Mensch sowie Naherholungsgebiete sind zu erhalten

Jegliche Böschung sollte mit bienenfreundlichen Blumen bestückt werden

Der genaue Flächenverbrauch ist abhängig von den betroffenen Biotopen

Eine Belastung sollte u.a. durch Lärmschutzmaßnahmen und unterirdische Straßenführung reduziert werden

Klimaziele sind durch die neuen Trassen nicht erreichbar

Alle Ortsumfahrungen bedeuten eine Entlastung des Schutzgutes Mensch

Neben den Bedarfsflächen für das Bauvorhaben müssen Ausgleichsflächen für den Erhalt der Ökosysteme geschaffen werden, um Vielfalt zu erhalten

Ortsnahe Trassen bedeuten grundsätzlich eine größere Belastung für die Anwohner, entlasten aber andere Schutzgüter (u.a. durch die geringere Streckenlänge)

(Trink-)Wasserschutzgebiete und Hochwasserabfluss müssen beachtet werden

B 2 ENTLASTUNGSSTRASSE WEILHEIM

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,**



in Ihrem Interesse stellt sich die Aufgabe das Stadtgebiet Weilheim vom Durchgangsverkehr und damit von Staus, Abgasen und Verkehrslärm zu entlasten.

Das vorliegende Falblatt soll Ihnen einen Überblick über das Projekt geben. Es beinhaltet eine Übersicht zu Zahlen, Daten, Fakten sowie Chancen und Risiken der in die engere Wahl kommenden Trassenvarianten. Zudem erfahren Sie Wissenswertes zum Projektlauf sowie zu den Themen Natur und Umwelt.

ALLE INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

**Vielen Dank für Ihr Interesse!
Ihr Staatliches Bauamt Weilheim**

www.stbawm.bayern.de

Vorteile einer Entlastungsstraße für Weilheim und die Region

Entlastung des Stadtgebietes
Weilheim vom Durchgangsverkehr

Verbesserte Wohn- und
Aufenthaltsqualität in Weilheim

Erhöhung der Leistungsfähigkeit
der B 2

Mehr Gestaltungsspielraum im Bereich
der Ortsdurchfahrt von Weilheim

Verbesserte Verkehrsinfrastruktur im
Wirtschaftsraum Weilheim-Schongau

Wichtiger Hinweis zum Schluss:

Keiner, der im Falblatt beschriebenen Belange (Verkehr, Kosten, NKV, Versiegelung, Ortsplanung, Bautechnik, Umwelt und Natur) ist allein ausschlaggebend für die Auswahl der Vorzugstrasse. Alle Belange müssen mit dem jeweils gebührenden Gewicht in einer Gesamtabwägung betrachtet werden. Nur so wird eine für alle Seiten tragbare Planung gelingen und eine Entlastungsstraße für Weilheim verwirklicht!

Stand 01/2020 · Änderungen vorbehalten



Klimaneutral
ClimatePartner.com/10280-2001-1001
Druckprodukt

Druck:
ESTA DRUCK GMBH, Hügling

Staatliches Bauamt Weilheim
Bilder mit Landkarte:

Bildrechte:
Fotos der Stadt Weilheim:
Stadt Weilheim

www.stbawm.bayern.de

Herausgeber:
Staatliches Bauamt Weilheim
Münchener Straße 39
82362 Weilheim

Impressum

Für mehr Informationen zur
B 2 Entlastungsstraße Weilheim
bitte einfach QR-Code scannen!



Projektwebsite unter
www.stbawm.bayern.de